



Wechselseitiger Austausch

Im Mai laden die Asien-Pazifik-Wochen bereits zum elften Mal zum Dialog zwischen Asien und Europa ein. In diesem Jahr steht das Thema Start-ups im Mittelpunkt der Veranstaltung. Konferenzen, Workshops und Paneldiskussionen bieten Interessierten die Möglichkeit, Erfahrungen zu teilen und neue Kooperationen einzugehen.

VON ANNE WEBER ■ Der Asien-Pazifik-Raum entwickelt sich nicht nur in politischer und wirtschaftlicher, sondern auch in wissenschaftlicher Hinsicht zu einer der bestimmenden Regionen der Welt. Die dynamischen Gesellschaften und Märkte bieten große Chancen und der Wirtschaftsraum stellt mit seinem enormen Wachstumspotenzial weltweit einen der wichtigsten Zukunftsmärkte dar. Ein Großteil der Staaten in Asien wächst überdurchschnittlich. Somit spielt die Region eine entscheidende Rolle, wenn es um die Zukunftsfähigkeit der Welt von morgen geht.

Ein intensiver, wechselseitiger Austausch und zukunftsweisende Kooperationen zwischen europäischen und asiatischen Akteuren sind daher zwingend notwendig und wichtig.

Eine Gelegenheit dafür bieten die Asien-Pazifik-Wochen in Berlin, die 2016 bereits zum elften Mal ausgerichtet werden.

Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten

Dieses Jahr hat sich die Veranstaltung das Ziel gesetzt, in einen Innovationsdialog zwischen Asien und Europa zu treten. Dabei steht der Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmen, Start-ups und öffentlichen Einrichtungen im Mittelpunkt. Gleichzeitig sollen interessante Kooperationen gefördert werden. Bundespräsident Joachim Gauck hat die Schirmherrschaft für die Asien-Pazifik-Wochen übernommen, die vom 23. Mai bis 3. Juni in Berlin stattfinden. Im Fokus des europäisch-asiatischen Dialogs steht in diesem



Bei den Asien-Pazifik-Wochen dreht sich alles um das Thema Start-ups. Die Teilnehmer können über die Gründung und die Verbesserung von Start-up-Systemen diskutieren und die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start klären.

Jahr das Thema „Start-ups und ihre innovationsfördernden Ökosysteme“ mit der Konzentration auf Standorte, Rahmenbedingungen, Netzwerke für Gründungen, Wachstum und Innovationen. Es ist die Diversität der Start-up-Szene, die sie so besonders und interessant macht: die Vielfalt der Branchen, Ideen, Unternehmen, Personen und Orte. In Konferenzen und Workshops erörtern die Teilnehmer, wie Start-up-Systeme geschaffen oder verbessert werden können. Die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start in den deutschen und asiatischen Markt sind dabei ebenso Thema wie die erfolgreiche deutsch-asiatische Vernetzung und Zusammenarbeit. Die Veranstaltung bietet auch die Gelegenheit, sich über aktuelle Innovationsthemen und Möglichkeiten zur Förderung auszutauschen.

Große Veranstaltung zur Eröffnung

Der Startschuss fällt im Haus der Deutschen Wirtschaft: In einem Festakt eröffnet Cornelia Yzer, Berliner Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung, gemeinsam mit Bundesminister Peter Altmaier die Asien-Pazifik-Wochen. Anschließend führt eine Auftaktveranstaltung mit hochrangigen Referenten in das Thema des Innovationsdialogs zwischen Asien und Europa ein. Bei der Eröffnung werden etwa 400 Gäste aus Deutschland und Asien erwartet.

Die beiden Hauptveranstaltungen des 4. Botschaftstages am 24. Mai werden von den Botschaften der Volksrepublik China und der Republik Südkorea mit Delegationen aus Seoul (Start-ups) und Shenzhen (Design) ausgerichtet. Sie finden in der European School of Management and Technology statt. Der Botschaftstag bietet die Gelegenheit für persönliches und intensives Networking mit den verschiedenen Botschaften und Vertretungen aus der Asien-Pazifik Region. Diplomatische Vertretungen richten an diesem Tag unter einem Dach Businesskonferenzen, Workshops und Kulturveranstaltungen aus. Organisiert wird der Botschaftstag vom Asien-Pazifik Forum Berlin.

Während der dreitägigen Konferenz „Connecting Start-up Cities“ vom 25. bis 27. Mai, ebenfalls in den Räumen der

European School of Management and Technology, finden weitere Konferenzen, Workshops und Panelveranstaltungen statt. Diese richten sich an international interessierte Start-ups, etablierte Unternehmen, Innovation Labs, Venture-Capital-Geber, Acceleratoren, Wissenschaftspartner, politische Entscheider und institutionelle Akteure aus Deutschland und der Region Asien-Pazifik. Darüber hinaus führen Expertentouren im Rahmen der Konferenz die Gäste der Asien-Pazifik-Wochen zu Berliner Zukunftsorten, das heißt zu den wichtigsten Inkubatoren, Co-working Spaces

und Repräsentanten der Start-up-Szene. Ein umfangreiches Partnerprogramm ergänzt die zentralen Veranstaltungen. Verschiedene Institutionen aus Kunst und Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft nehmen darüber hinaus als Dritttorganisatoren teil und präsentieren relevante Themen der Asien-Pazifik-Region.

Urbane Herausforderungen meistern

Im Kontext des Innovationsdialogs zwischen Asien und Europa greifen die Asien-Pazifik-Wochen auch in diesem Jahr wieder das Thema Smart Cities im Rahmen der Metropolitan Solutions vom 31. Mai bis 2. Juni auf. Die größte Smart-City-Konferenzmesse findet im CityCube Berlin statt und deckt alle Themen und Technologien innovativer Stadtentwicklung ab. In über 30 Konferenzen und Workshops sowie einer Ausstellung widmen sich die Teilnehmer den urbanen Herausforderungen, mit denen sich Städte im Asien-Pazifik-Raum, aber auch weltweit konfrontiert sehen.

Die Asien-Pazifik-Wochen gehen auf Initiative des ehemals Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Eberhard Diepgen, aus dem Jahr 1997 zurück, mit denen das Bundesland Berlin die Bedeutung der Wachstumsregion Asien-Pazifik für die deutsche Wirtschaft betont. Die Veranstaltung soll verdeutlichen, wie stark das Interesse an Asien und wie breit das Netz der Kontakte und Ansprechpartner in Berlin ist. Im Rahmen der inzwischen jährlich organisierten Asien-Pazifik-Wochen finden Veranstaltungen zu politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Themen statt. Sie stellen ein wichtiges Forum des Dialogs dar, das von vielen Unternehmern als Koope-

rations- und Veranstaltungsplattform genutzt wird. Dabei geht es um den interdisziplinären,

ASIEN-PAZIFIK-WOCHEN BERLIN

23.05.–03.06.2016

Registrierung und Programm unter
www.apwberlin.de

europäisch-asiatischen Austausch mit Akteuren aus verschiedenen Bereichen zu global relevanten Themen wie Smart Cities, Industrie 4.0, Digitalisierung, Start-ups, ihren Ökosystemen und Innovationen.

Die strategischen Partner der Asien-Pazifik-Wochen Berlin sind die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung sowie das Asien-Pazifik-Forum Berlin e.V. Die Teilnahme ist in diesem Jahr kostenlos. ::::